
Eingereicht durch:	Eingang:	29.09.2003
Ehlgötz, Barbara	Weitergabe:	29.09.2003
CDU-Fraktion	Fälligkeit:	13.10.2003
	Beantwortet:	21.10.2003
Antwort von:	Erledigt:	23.10.2003
BzStR Laschinsky		

Betr.: Parken im Einzugsbereich des neuen BND-Quartiers am Gardeschützenweg

Ich frage das Bezirksamt:

- 1) Ist dem Bezirksamt bekannt, wie viele Mitarbeiter ab wann im neuen BND-Quartier beschäftigt werden?
- 2) Mit wie viel PKWs/Tag ist zusätzlich zu rechnen?
- 3) Wie viele Parkplätze werden auf dem Gelände zur Verfügung stehen?
- 4) Gibt es für die angrenzenden Wohnstraßen ein Parkraumkonzept und was beinhaltet dieses?
- 5) Welche Sicherheitsmaßnahmen werden im nahen Umfeld getroffen und wie sind die Auswirkungen auf die Nachbarn?

Barbara Ehlgötz

Antwort des Bezirksamts

Die o.g. Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt :

- zu 1 : Nach den hier vorliegenden Informationen arbeiten seit Oktober 2003 ca. 1000 Mitarbeiter auf dem o.g. Grundstück.
- Zu 2 : Erkenntnisse zu dieser Frage liegen nicht vor und können auch nicht gewonnen werden. Angesichts der Nähe zum S-Bahnhof Botanischer Garten kann davon ausgegangen werden, dass die Mitarbeiter auch öffentliche Verkehrsmittel benutzen.

Zu 3 : Das Bundesbauamt teilte auf Nachfrage mit, dass auf dem Grundstück ca. 200 Stellplätze angelegt sind.

Zu 4 : Nein. Wie sich u.a. in vergleichbaren Situationen zeigt (z.B. um den Steglitzer Kreisel) sind viele Arbeitnehmer bereit, auch längere Fußwege zu ihrem Auto in Kauf zu nehmen. Ein Bewirtschaftungsgebiet müsste demnach zur Vermeidung von noch größeren Verdrängungsprozessen an den Rändern eine erhebliche Ausdehnung haben, welches hier nicht zu vertreten und zu finanzieren ist und auf Grund der bisherigen Erfahrungen einer gerichtlichen Überprüfung wohl kaum standhalten würde. Einnahmen zur Finanzierung sind nicht zu erzielen, da kein weiterer Kurzparkbedarf besteht. Auch bei der Einrichtung von Parkscheibenzonen hätten Anwohner keine Möglichkeit, hier zu parken und es würde auch ein Verdrängungswettbewerb stattfinden.

Zu 5 : Auf Anordnung der Straßenverkehrsbehörde wurde im Gardeschützenweg, im Tietzenweg und in der Viktoriastraße (unmittelbar vor dem Grundstück des BND) ein Halteverbot (VZ 283) eingerichtet. Dadurch fallen evtl. wohnungsnaher Parkplätze weg, was aber in anderen dichtbesiedelten Wohngebieten auch keinem Anwohner zugesichert werden kann.

Die sonstigen üblichen Sicherheitsvorkehrungen (verstärkte Zaunanlage, Kameraüberwachung etc.) haben keine unmittelbare Auswirkung auf die Anwohner.

Mit freundlichen Grüßen

Laschinsky
Bezirksstadtrat